



# Praktische Mitteilungen

für Industrie  
Handel u. Gewerbe  
für Haus-  
Garten- u. Landwirtschaft.

**Inserions-Prospekt.**  
Die „Praktischen Mitteilungen“ erscheinen jeden Sonntag in einer garantierten Auflage von 2000 Exemplaren und werden durch eine Anzahl Zeitungen als Sonntags-Beilage über ganz Deutschland verbreitet.

**Gratis-Beilage.**

**Inserions-Zarif.**  
Der Preis pro Raumzeile oder deren Raum beträgt 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Prospekt als Gratis-Beilage wird billigt berechnet. Erfüllungsort für Zahlung ist Raubgast-Dresden.

## Gewinnung von Grünfutter und Gründünger durch rationelle Kultur der Stoppelfelder.

Wenngleich es in der Landwirtschaft nicht angängig ist, eine doppelte Ernte von reifen Früchten zu nehmen, wie dies in der Gärtnerei vielfach geschieht, so sind die Landwirte doch in der Lage, nach Rüben, Kaps, Wintergerste, ja sogar nach Roggen und frühreifer Sommergerste, einen guten Schnitt Grünfutter oder Gründünger zu gewinnen, wenn die Stoppelfelder baldigst mit geeigneten Pflanzen besetzt werden. In kurzem Umriß wollen wir auf die Kultur der Stoppelfelder hinweisen. Hierbei sind hauptsächlich folgende Punkte beachtenswert:

1. Man breche das Roggenfeld möglichst gleich nach der Ernte um, um eine längere Vegetationszeit zu gewinnen. Hierzu wähle man einen mehrscharigen Schläpflug und pflüge etwas tiefer als sonst üblich ist.
2. Man dünge vor dem Umbrechen mit einem leicht löslichen Düngemittel, wenn nicht „alte Kraft“ vorhanden ist. Der Dünger befördert ein schnelles Wachsen und wird der Kostenaufwand auch durch eine bessere Qualität der Stoppelfrucht reichlich gedeckt.
3. Man spare nicht an Saatgut; Futterpflanzen sollen einen dichten Stand haben, denn je dichter der Stand, je schneller das Längenwachstum. Man wähle möglichst frischen Samen und walze das Feld nach dessen Unterbringung.
4. Man wähle womöglich Felder, welche zum Herbst nicht mehr mit Wintergetreide bestellt werden sollen. Anfangs bis Mitte August wähle man Inkarnatkle, weißen Senf, Sandwiden, Widen-gemenge. Ein Gemenge von Sandwiden und Johannisroggen giebt im Herbst noch eine Weide, im Frühjahr einen frühzeitigen Schnitt. Will man die Stoppelfrucht als Gründünger verwenden, so muß man noch mehr als bei der Futtergewinnung darauf bedacht sein, daß Stickstoff sammelnde Pflanzen, z. B. Serradella, Widen-Erbsen, Senf zur Aussaat gelangen. Die Bodenart ist selbstverständlich bei der Auswahl der Pflanzen zu berücksichtigen. Will man Ende August oder Anfang September noch eine Grünfutterpflanze aussäen, von der man im Herbst noch einen Schnitt zu erhalten hofft, so wähle man weißen Senf, Roggen und Sandwiden durchwintern noch gut, selbst wenn sie noch im Oktober bestellt werden.

Doch ist eine frühere Aussaat auch hier besser, zumal wenn man zeitiges Frühjahrfutter zu erhalten wünscht. Während wir hier einerseits noch eine reichliche Futtermenge für den Spätherbst gewinnen, können wir gleichzeitig unseren Feldern eine kostenlose Gründüngung verschaffen, deren großer Nutzen nachfolgend noch kurz erwähnt sei:

1. Bereicherung des Bodens an Humus, an dem es besonders bei der jetzigen Düngung mit Kunstdünger den meisten Aedern mangelt und von dem die Fruchtbarkeit der Aeder in hohem Grade abhängt.
2. Bereicherung der Aederkrume an Pflanzennährstoffen, auf Kosten des Untergrundes, wenn man tiefwurzelnde Pflanzen wählt.
3. Bereicherung des Bodens an Stickstoffverbindungen, vorausgesetzt, daß sogenannte Stickstoffsammler kultiviert werden, denen die Fähigkeit zukommt, die Stickstoffquelle der Luft auszunützen. Es müssen jedoch genügende Mengen von Phosphorsäure und Kalk im Boden vorhanden sein, oder demselben gegeben werden, wenn man hohe Produktion von stickstoffhaltigen Substanzen von den Stickstoffsammlern erwartet. Die Ausgabe für Phosphorsäure und Kalk dürfen wir aber für die Gründüngungspflanze nicht einmal in Rechnung bringen, weil sie den nachfolgenden Früchten ganz zu Nutzen kommt. Wo der Boden an Phosphorsäure und Kalk arm ist, da wird man pro Hektar etwa 400—500 Kilo Kainit im Herbst geben.

## Verfahren zur Konservierung von Eiern.

Allgemeines Interesse, und zwar sowohl in geschäftlichen, wie in Privatkreisen, dürfte ein Verfahren zur Konservierung von Eiern finden, auf welches neuerdings dem Apotheker und Chemiker Karl Aufberg in Wiesbaden, Schulbacherstraße 51, ein Deutsches Reichspatent erteilt wurde. Eier in einer Wasserglaslösung aufzubewahren, war bis jetzt allerdings schon bekannt, jedoch hatten die so behandelten Eier immer einen faden laugenhaften Geschmack, weil der Porenverschluß sich erst nach Wochen bildete, wodurch es ermöglicht wurde, daß kleine Mengen der Lösung in das Innere des Eies drangen und den Geschmack desselben beeinflussten. Bei dem oben erwähnten Verfahren werden die Eier zunächst mit einer Mag-





nessium=Calcium=Sulfat-Lösung und dann mit einer Wasserglas-Lösung behandelt, wodurch einerseits eine Vernichtung der Spalt- und Schimmelpilze, andererseits ein sofortiger Verschluss der Poren der Eischale bewirkt werden. Nach dieser Methode behandelte Eier sollen mindestens 9—10 Monate völlig frisch und brauchbar bleiben. Das Verfahren selbst ist außerordentlich einfach, sodaß es von jedermann ohne irgendwelche Vorkenntnisse ausgeübt werden kann. Die Kosten sind so gering, daß dieselben außer Betracht gelassen werden könnten. (N. d. Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Brlth.)

### Zur Verlage

der Gebrüder Jänecke, Hannover, erscheint demnächst unter der Redaktion des Ingenieurs Dr. Robert Grimshav ein neues technisches Werk unter dem Titel „Der technische Fortschritt“, das es sich zur Aufgabe macht, volkstümliche, aber genaue Beschreibungen von bedeutenden neuen Maschinen und technischen Einrichtungen zu bringen, um der Industrie ein Mittel zu bieten, neue hervorragende Sachen schnell und sachgemäß bekannt zu machen. Die Redaktion nimmt Vorschläge für dieses Werk über besonders wertvolle diesjährige Neuerungen gern entgegen und geschieht die Veröffentlichung der Beschreibungen und Abbildungen für die Einsender kostenlos. Neklamen dürfen die Unterlagen nicht enthalten; Einzelheiten müssen angegeben werden. Auf die typographisch und illustrativ hervorragende Ausstattung der Feste wird besonderer Wert gelegt. Das erste Heft wird eine neue ausführliche Beschreibung des neuen Köttingschen doppelt wirkenden Zwickstakt-Gasmotors von 2000 P. S. bringen, die nächsten Nummern Beschreibungen der neuen Berliner Schnellhochbahn, des Josseschen Abwärme-Motors usw. Herr Dr. Grimshav bittet die Leser unseres Blattes, die etwas Neues und besonders Wertvolles zur Aufnahme in das neue Unternehmen vorschlagen können, um baldmöglichste ausführliche Mitteilung.

### Sei sparsam!

Eine schwere Bürde liegt auf den Schultern einer Hausfrau. Fürwahr, groß und schwer sind ihre Pflichten, wenn es gilt, dem Hauswesen vorzusehen und es sparsam zu leiten, die manchmal nicht geringen Bedürfnisse des Mannes zu befriedigen, für Pflege und Erziehung der Kinder zu sorgen. Wie wenig Verständnis bringt mancher Mann den Sorgen und Mühen der Frau entgegen; wie wenig Einsicht hat er in die schwierige und verantwortungsvolle Stellung seiner Frau!

Doppelt schwierig macht er diese noch, wenn er das Monatsgeld allzu karg zumißt, sodaß die Hausfrau mit dem besten Willen nicht ausreicht. Und der lebenswürdige Gatte kann gar nicht verstehen, daß sie mit der „großen Summe“ nicht auskommt. „Du bist nicht hauswatterisch“, „Du kannst gar nicht profitabel einkaufen“, diese und ähnliche Redensarten muß sie anhören. „Das liebe Geld“ hat namentlich in den ersten Jahren der Ehe schon manchen Zwist heraufbeschworen. Später wird der Mann ruhiger und verständiger, und die Frau wird praktischer und lernt mannigfache Vorzüge für die Küche, den Haushalt, den Einkauf kennen.

Viele Markt lassen sich ersparen durch vorteilhaften Einkauf von täglichen Bedarfsartikeln. Ein solch unentbehrlicher Artikel ist die Seife, die Wäsche, sowie Toilettenseife. Die Toilettenseifenfabrik von Bergmann & Co., Raddeul-Dresden, verkauft für billigen Preis ff. Toilettenseife mit verschiedenen Blumengerüchen.

Eine jede sparsame Familienmutter soll sich den Namen der Firma merken und treue Kundin derselben werden.

### Flüssiges Silber „JWA“!!!

Unter obigen Namen bringt die Firma Dr. F. Wagner in Königswinter am Rhein ein neues Silberputzmittel in den Handel, welches gleichzeitig versilbert. Bekanntlich werden alle Silbergegenstände durch alle bisher bekannten Putzmittel mit der Zeit

völlig abgenutzt, sodaß die häßlichen gelben Stellen der Unterlage zum Vorschein kommen! „Jwa“ dagegen überzieht jeden Gegenstand sofort mit einer Schicht von chemisch reinem Feinsilber, so daß eine Abnutzung völlig ausgeschlossen ist; die gelben Stellen verschwinden sofort. Die Handhabung ist spielend einfach: Mittels eines alten Läppchens bringt man einen Tropfen des Präparates auf den Gegenstand, reibt denselben damit trocken und wäscht ihn dann mit Wasser gründlich ab. Nicht nur im Hausgebrauch ist „Jwa“ unentbehrlich, sondern auch für Pferdebesitzer, Kutscher, Diener usw. leistet „Jwa“ große Dienste, denn es versilbert auch im Handumdrehen Messing, Kupfer, Neusilber usw., wodurch unscheinbar gewordene Geschirre, Knöpfe usw. ein äußerst elegantes Aussehen erhalten. „Jwa“ hält sich jahrelang, ist sehr sparsam im Gebrauch und in allen einschlägigen Geschäften zu haben, wo noch nicht, direkt vom Fabrikanten Dr. Wagner in Königswinter am Rhein. Wir verweisen auf das Inserat im heutigen Blatte.

### Die Blumengärten zu Erfurt.

Eine unbeschreibliche Anmut liegt jetzt über den Blumenfeldern der Stadt Erfurt. Malerisch, in unabsehbaren Flächen, stehen jetzt in voller Blüte Hunderttausende Nieseda, Stiefmütterchen, Kapuzinerkresse, Centaurea, Campanula und wie sie alle heißen. Ein süßer Wohlgeruch erfüllt stundentweit die Luft. Farbige Falter durchfliegen die Felder und ins Gesumm der Bienen klingt aus der Ferne das Lied der Arbeiter. Dort, wo die Samen zu reifen beginnen, erblickt man Vögel, Stieglitz und Hänfling, jene buntsiederten kleinen Spitzbuben, welche eifrig teilnehmen an der reichen Ernte, als ob sie das größte Recht dazu hätten. Immer größere Dimensionen nimmt der Erfurter Gartenbau von Jahr zu Jahr an. Allein aus den Blumengärtnereien von M. Peterseim, Erfurt, werden jetzt jährlich etwa vier Millionen Pflanzen und Zwiebelgewächse in die Welt gesandt. Erfurt schmückt zahllose Gärten alljährlich mit Blumen, einem mächtigen Füllhorn ist die Blumenstadt vergleichbar, Blumen ausgießend über die ganze Erde.

### Unterhaltungs-Gefe.

Sehen und — Schweigen

Mit Ausnahme eines Spielers verlassen alle das Zimmer. Der Zurückgebliebene versteckt irgend einen kleinen Gegenstand, der vorher gezeigt worden ist, an einen Ort, wo er nicht zu leicht entdeckt, aber auch von jedem, der aufmerksam umherschaut, gesehen werden kann. Der Betreffende bleibt dann ein Zeichen, trotzt die übrigen wieder eintreten. Ihre Aufgabe ist es nun, den versteckten Gegenstand aufzufinden.

Wer ihn zuerst erblickt, setzt sich nieder, ohne den anderen durch ein Wort oder nur einen Blick zu verraten, wo er sich befindet, der zweite, welcher ihn entdeckt, thut wie der erste, und so fort, bis alle Teilnehmer ihn bemerkt haben. Das Spiel erregt dadurch viel Heiterkeit, daß einige oft sehr lange suchen, und es ihnen dabei rätselhaft erscheint, wie andere den Gegenstand, der sich vielleicht auf dem Tische oder an der Kleidung des Zurückgebliebenen befindet, so schnell haben entdecken können. — Wer zuerst den Gegenstand bemerkt hat, muß ihn verstecken, und wer ihn gar nicht sieht, muß ein Pfand geben.

### Unsern verehrlichen Lesern und Leserinnen

empfehlen wir im eigenen Interesse, auch stets den Inseratenteil einer Durchsicht zu unterziehen. Bei event. an die inserierenden Firmen gerichteten Anfragen resp. Bestellungen wollen Sie bemerken, dass die Veranlassung hierzu das Inserat in den „Prakt. Mitteilungen“ gegeben hat.

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“.



## Küche.

### Frikassee von Huhn, Zander und Krebsen.

Das Huhn wird in kochender Fleischbrühe oder einfacher, in Bouillon aus Liebigs Fleischextrakt aufgesetzt, in welche Suppengrün, eine Zwiebel, einige Pfefferkörner und ein Zweig Estragon mit nur wenigen Blättern hineingegeben werden, und so gar gekocht. Dann wird es herausgenommen, mit kaltem Wasser rasch abgespült, gehäutet, das Fleisch von den Knochen gelöst, in Stücke geteilt und mit etwas Brühe übergossen, im Wasserbade warm gestellt. — Der sauber gereinigte Zander wird in Salzwasser gar gekocht, abgekühlt, in etwa 2 Centimeter lange und breite Stücke geschnitten und mit dem Hühnerfleisch warm gehalten. — Die Krebse werden gut gewaschen, in leichtem Salzwasser mit Kümmel gar gekocht, dann alles brauchbare Fleisch aus den Schalen gelöst und dieses auch warm gehalten. — Zu der Sauce werden 70 Gr. Mehl mit 70 Gr. Butter geröstet und dann mit der Brühe verkocht, Kapern und eine klein geschnittene Zwiebel hinzugefügt und noch eine Viertelstunde langsam kochen gelassen, dann durch ein Sieb getrieben, 30 Gramm frische Butter, einige in Stücke geschnittene Champignons, nach Geschmack Citronensaft, daran gethan, und mit 6 Eigelb legiert. Die drei Fleischsorten werden dann gut gemengt, in eine tiefe Porzellanbüffel gethan, mit der kochend heißen Sauce übergossen, mit Krebsbutter übertröpfelt und mit etwas Parmesan-Käse bestreut, so 5—8 Minuten in einem sehr heißen Ofen überbacken, wobei die Büffel auf einen mit kaltem Wasser gefüllten Topf gestellt wird, damit nur die Oberhitze einwirkt. — Nimmt man zur Anfertigung dieses Frikassee ein Huhn, 1 Kilo Zander und zwei Mandeln Suppenkrebse, so reicht dasselbe für zehn bis zwölf Personen aus.

### Dampfnudeln.

2 Pfund Mehl, ½ Liter warme Milch, 3 Eier, 1 Obertasse geschmolzene Butter, 2 Löffel dicke oder 30 Gramm trockene Hefe und 3 Eßlöffel Zucker. Die Hälfte des Mehles rührt man mit der Milch, Salz, Eiern und Hefe an und läßt es aufgehen; dann das übrige Mehl, Butter und Zucker dazu, macht einen Teig, den man stark schlägt und wieder aufgehen läßt. Darauf formt man kleine Wällchen (rollt den Teig aus und sticht mit einem engen Glaße aus), die wieder aufgehen müssen. Die Wällchen legt man in eine tiefe Pfanne, in der reichlich Butter zergangen ist und gießt ¼ Liter Milch dazu, deckt sie ganz fest zu und läßt sie etwa 10 Minuten braun werden, vorsichtig umwenden und noch etwas baden. Braune Butter und Obst dazu.

### Zur Herstellung eines kräftigen und billigen Schwarzbrottes

nimmt man 80 Prozent Roggen- und 20 Prozent Bohnenmehl. In Belgien wird das Bohnenmehl unter dem Namen Kastorwehl sehr häufig als Zusatz auch zum Weizenmehl verwendet. Auch Erbsenmehl kann zum gleichen Zwecke verwendet werden. Fünf-Sechstel Roggen und ein Sechstel Erbsen geben ein gutes und besonders nahrhaftes Brot. Im nördlichen Teile der Provinz Sachsen baut man Linjen und Sommerroggen als Gemenge und benutzt

die Körner zur Herstellung eines sich lange frisch erhaltenden, schmackhaften Brotes.

### Herstellung von türkischem Honig.

Dieses Produkt, welches in allen Delikatessenhandlungen, auf allen Jahrmärkten usw. feilgehalten wird, stellt man dar, indem man sehr guten Rohrzucker mit etwas Wasser zu einem dicken Brei anrührt und bei einer Temperatur von 70—75 Grad Reaumur unter Zusatz von Säure teilweise invertiert. Nach dem Wiederabstumpfen der Säure wird alsdann der Brei mit einem Decolt aus Sahonariawurzel versetzt und unter fortwährendem Kochen gründlich durchgearbeitet, wobei der Zucker teilweise Karamollisierung erleidet. Durch den Zusatz des Sahonariadecolts wird der Masse nach dem Erkalten eine gewisse Konsistenz gegeben. Zum Schluß wird in die halbwarmer Flüssigkeit noch etwas Bienenhonig beigelegt und gut verührt.

### Griechmehllöfle.

Bestandteile: 1 Liter Milch, 1 Pfund feines Griechmehl, 1 Eigelb, dicke Butter, etwas Citronenschale, 4—5 Eier. Die Milch wird mit der Butter und etwas Salz gekocht, alsdann unter stetem Umrühren das Griechmehl hinein gethan, bis die Masse ganz trocken geworden ist. Sobald dieselbe erkaltet, giebt man hinein das Eigelb, die Eier und die Citronenschale, rührt alles gut durcheinander und sticht mit einem Löffel Klöße aus, die man in Salzwasser 10 Minuten kochen läßt. Beim Anrichten etwas gebräunte Butter darüber gegeben, bilden sie mit Backobst oder Eingemachtem eine angenehme Speise.

### Kalbsteif wie Fisch zubereitet.

Dieses wohlgeschmeckende und billige Fleischgericht bereitet man wie folgt: In eine Kasserole lege man 100 Gramm Butter, 2 bis 3 feingeschnittene Möhren, ½ Liter Lager- oder Braumbier und ebenso viel Wasser. 1 Kilo Kalbsteif, etwas Salz und 2 Lorbeerblätter setzt man mit dieser Brühe zu und läßt das Ganze 1½ bis 2 Stunden kochen. Kurz vor dem Anrichten gebe man für 10 Pf. Reibfleisch dazu, damit es recht sämig wird und lasse es nochmals aufkochen; hierauf serbiert man dasselbe mit Salzkartoffeln. Das Gericht läßt sich sehr billig herstellen, und wird jedem, der es probieren sollte, trefflich munden.

### Englische Sauce.

Ungefähr 10 Stück Anchovis werden von Gräten befreit, dann gestoßen, mit ¼ Liter guter Bouillon, worin ein Theelöffel Reiszstärke aufgelöst ist, fünf Minuten gekocht und mit 2 Löffel Portwein und ein wenig Capernpfeffer gewürzt; zuletzt kommt noch ¼ Pfund Butter hinein. Die Sauce wird ganz langsam gerührt und bis vors Kochen gebracht. Man bereitet die Sauce am besten kurz vor dem Anrichten. Dieselbe schmeckt vorzüglich zu gebadenem Fisch.



## Geheilt

### durch Trültzsch's Citronensaftkur



**Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- u. Blasenl., wirkt gegen Zuckerkr., Gallenz., Leber- u. Nierenl., Blutandrang u. Hautunreinigkeiten.** Immerwährender Eingang von Danf. und Kuxen nun g'sähr. — **Ausplan u. weiteren Danfchr. Geheilte lege jeder Bestellung bei. — Besende den geringsten Saft von ca. 60 Citronen für 3,50, d. ca. 120 Citr. für 6 M. franco ohne Berechn. d. Verp. (Nachnahme 30 Pf. mehr.) Range haltbar ohne Alcohol- u. Zuckerzusatz. Für Küche und Haushalt unentb. Wiederl. in fast allen größeren Städten.**  
**Gicht und Magen.** Frau Helene Br. in München schreibt: Dreizehn Jahre lang litt ich an Gicht, ich wandte Ihre Citronensaftkur an genau nach Ihrer Vorschrift, und kann ich Ihnen mit Freuden mitteilen, daß ich mich jetzt recht wohl fühle, ich habe keinen Appetit zum Essen, jetzt esse ich für zwei, ich bin zur Zeit von mein. Schmerzen befreit und kann jedem Leidenden Ihre Kur empfehlen. — **Rheumatismus.** Herr Ph. E., Zehelshäuser, schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist nun alles befristet und fühle mich in die jüngsten Jahre zurückversetzt trotz meiner 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander. Magenbrühen, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in allen Gliedern und zeitweilig heftige Schmerzen in denselben, Reizen in Naden u. Musteln der Oberextremität u. Gicht in d. groß. Sehngelenk mit bedeut. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Citronensaft ausd. Ursache zu empfehlen. — **Fettsucht.** Bitte mir umgehend für 6 Mfr. Citronensaft zu send., muß Ihnen zu meiner Freude mittheil., daß ich 3 Pfd. abgenommen habe u. werde den Saft für künftige in meinem Hause nicht fehlen lassen. Frau A. Fülle, Berlin.

Nur echt mit **Wanda H. T.**

L. Trültzsch, Berlin N., Boyenstr. 37, Lieferant fürstl. Hofhaltungen.

## SANATOGEN \* Nervenstärkendes — Kräftigungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wer den Burenkrieg recht verstehen will lese das in zahllosen nationalgesinnten Blättern glänzend aufgenommenen Buch des Oberlehrers **Fr. Henke:**

### Aus dem Burenkriege. Erlebnisse und Beobachtungen eines deutschen Mitkämpfers. Preis 1 Mark.

Verlag von **E. Kannengiesser, Schalk**  
 „Das beste und lesenswerteste Buch, das aus eigener Anschauung und Erfahrung über den Burenkrieg bisher geschrieben wurde! Mit offenem Auge und deutschschlagendem Herzen hat der Verfasser, ein deutscher Oberlehrer, beobachtet und mehr richtiger gesehen als mancher andere, weil er politisch geschult, mit geschichtlichem und philosophischem Sinn begabt, die Buren aus ihrer Umgebung und ihrer Geschichte heraus beurteilt.“  
 („Geograph. Anzgr.“ 1901, S. 92.)

Auch zu Geschenkzwecken und für die reifer Jugend bestens zu empfehlen!





# Rezept-Magazin.

**Um Kleister vor dem Sauerwerden zu schützen.**  
 Nehmt man 5 Gramm Bor säure auf 1 Liter Kleister zu. Gegen das Verderben des Leimes empfiehlt sich die Auflösung von 10 Gramm Salicylsäure in 1 Kilogramm Leimmasse.

**Kupfer und Messing tiefschwarz zu färben.**  
 100 Gramm kohlenstoffsaures Kupferoxyd löst man in 750 Gramm Ammoniak und verbündet diese Lösung mit destilliertem Wasser, worauf die gereinigten Gegenstände mittels eines Messingdrahtes in die Flüssigkeit getaucht werden. Nach 2 bis 3 Minuten nimmt man sie heraus, spült sie in reinem Wasser ab und trocknet sie in Sägespänen.

**Wasserfeste Plakate erhält man,**  
 wenn das Papier mit einer Lösung Leimwasser, das mit Zinkweiß, Kreide und Wachs gemischt ist, angestrichen wird. Sobald es trocken ist, giebt man eine andere Schicht aus Natronwasserglas mit etwas Magnesia darauf und schließlich setzt man das Papier einige Tage einer Temperatur von 25 Grad aus. So zubereitete Plakate können lange der Feuchtigkeit ausgesetzt sein, ohne daß sich das darauf Geschriebene oder Gezeichnete verwischt.

**Als Kitt für Holz, Horn und Perlmutter**  
 Kann eine Mischung aus erweichtem Leim mit einer entsprechenden Quantität starken heißen Essigs, einem Viertelquart Alkohol empfohlen werden. Der Kitt, dessen Bindkraft eine ganz außerordentliche ist, läßt sich in einer verschlossenen Flasche gut aufbewahren.

**Fliegenpapier selbst anzufertigen.**  
 Fein gestoßener schwarzer Pfeffer wird mit wenig verdünntem Honig tüchtig vermischt und diese Mischung mittels eines kleinen Pinsels oder auch mit einem Messer auf gewöhnliches graues Löschpapier gestrichen. Das so bestrichene Papier muß mehrere Tage trocknen. Beim Gebrauch wird es mit Zuckerwasser benetzt und auf einen Teller gelegt. Die Fliegen gehen gern daran und finden

durch Ankleben und Genuß des Pfeffers schnell ihren Tod. Dieses einfach herzustellende, wirksame Fliegenpapier hat den Vorteil, daß es giftfrei ist und so durch daselbe aus Unvorsichtigkeit niemals ein Unglück vorkommen kann.

**Kitt für gesprungene Herdplatten**  
 Eisenfeile 20, Hammerschlag 12, gebrannter Gips 30, Kochsalz 10. Das trocken bereitete Gemenge wird mit so viel Tierblut angemacht, daß ein steifer Brei entsteht, welcher sogleich verwendet werden muß. Anstatt des Blutes läßt sich auch Wasserglas anwenden, und der mit Wasserglas bereitete Kitt hat vor jenem, welcher mit Blut angemacht wurde, den Vorzug, daß er auch bei stärkerem Erhitzen geruchlos bleibt, während der Blutkitt einen unangenehmen Geruch verbreitet.

**Um Horn zu polieren**  
 reibt man es zuerst mit Schachtelhalm, sodann mit pulverisiertem Bimsstein und Tripel und hiernach mit Kreide und gelöschtem Kalk ab und poliert zum Schluß mit Baumöl nach.

**Zu erkennen, ob Holz trocken und gut zum Bauen ist.**  
 Halte das Ohr an das eine Ende derselbe und lasse an das andere mit einem Schlüssel schlagen. Ist es gut, so muß der Schlag deutlich gehört werden, selbst wenn der Balken 30 Meter lang ist.

**Gegen Grasschäden in Weidung.**  
 Es muß nach Seifenbehandlung ganz kochendes Wasser darauf gegossen werden. Auch kann man die Flecken gelinde Schwefeln und dann nochmals regelrecht durchwaschen und spülen.

**Spren,**  
 besonders in trockenen, heißen Jahren, und in Wirtshäusern, welche warmen, durchlaufenden Boden haben, soll stets mit großer Vorsicht, nur in kleinen Mengen, den anderen Futterstoffen zugelegt werden.

**Reiche Heirat** vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Britzerstr. 6. Auskunft gegen 30 Pf.

**20 Mk. Neben-Verdienst** (tagl. leicht u. unständl.) jederm. Anf. u. Industriefwerke in Rossbach A. 10 Rheinpf. (Rückmk.).

**Rheumatismus-**  
 u. **Gichtkranken** teile ich aus Dankbarkeit mangellos mit, was meiner lieben Mutter nach jahrelangen gräßlichen Schmerzen sofort Abänderung und nach kurzer Zeit vollständige Heilung brachte.  
**Marie Grünauer,**  
 Köchin,  
 München,  
 Buttermelchstraße 11/1, r.

**Zur Ansicht**  
 versende gegen Nachn. hochf. echt silb. Rem.-Uhren, 2 Goldr. Sekund. u. ff. Papen, beste Werke, 6 Rub. M. 12,-, 10 Rub. M. 15,-, Nichtgef. Geld zurück! Schriftl. Garantie 3 Jahre. Illust. Preisliste u. Uhren und Goldwaren gratis und franko.  
**Gustav Staat, Inh.: Franz Staat,**  
 Düsseldorf 26, Friedrichstr.

**Haut** Frau-, Unterl.-, Nerv-, frische u. chron. Leiden, Schwäche etc. **Jost,** Berlin, Chausseestr. 117. Answ. brll. Ansk. geg. Freim. Viel Dankschreib.

**Gute Existenz!**  
**Gesucht**  
 Agenten, Händler, Hausierer etc. für bestimmte Orte und Bezirke zur Lebensnahme des Alleinverkaufes eines patentamtlich geschützten Gebrauchsartikels. Daß mit praktischer Patentartikeln viel Geld zu verdienen ist, weiß jedermann. Untergekauft nicht erforderlich und doch kann man täglich 10 M. und mehr verdienen. Man sende seine Adresse an die Expedition der „**Wuppischen Nachrichten**“ in **Schölar 1.2.** mit Beifügung von 20 Pf. für Porto ein, worauf diesbezügliches eingekandt wird.

**Geldverdienen ist zeitgemäss!**  
 Jedermann lese die neue, einzigartige **Zeitschrift für Erwerb u. Nebenberwerb**  
 Wer Zeit, Kraft oder Raum zur Verfügung hat, oder wer etwas unternehmen will, oder wer seine Einnahmen erhöhen möchte, findet hierin ungeahnte Anregungen aller Art. 2 Probenummern nur gegen 20 Pf. in Marken nur durch den **Verlag in Naunhof.**

**Die Heilglück**  
 Tausende danken ihr. Wohlfühlend meinen ansteh. Bedarfsartikel. Preisliste gratis.  
**Dieter, Dresden-Stiftstadt**  
 Bültzner Straße 52, II.

**Nichters Anker-Pain-Expeller,**  
 altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Zellen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Weib. Oel (Kosmarin, Echinon, Labendel usw.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Weisfenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1 — Salzmilchgeist 8 — Gefäßt.

**Nichters Anker-Fenchelhonig,**  
 altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich **Anker-Fenchelhonig.**

**Gelegenheits-Kauf!**  
**Hochfeine Damenräder**  
 (Continental Pneumatic)  
 in den Modellen No. 6, 10 und 11 verkaufen wir unter Garantie zu dem abnorm billigen Preise von **Mark 95,-** völlig aus. Ersatzteile hierzu können jedoch jederzeit von uns nachbezogen werden.

**Fahrradwerke Salzer & Co., Chemnitz.**

**Große Seiterkeit** erzielen Sie mit meinen **Schmerzmitteln!** Preisliste gratis u. franco.  
**Rudolf Langer, Weinböhla 23 i. Sa.**

**FAHRRÄDER**  
 PREISE v. M. 80,- an  
**UND ZUBEHÖR**  
 kauft man am besten direct von der **NORDO-METALLWAREN-MANUFACTUR**  
**GOLDSCHMIDT & MINDUS, HAMBURG.**  
 Preisliste gratis!

**Flechten**  
 Psoriasis (Schuppenflechte), trockene und nässende Flechte, Bartflechte, Kopfgrind, Kopfschuppen, Schimmeln, Milche, Gesichtspitel, urethrische Leiden, Finnen, Gesichtsröthe, scrophul. Ekzema, Hautjucken, Nesselsucht, Hautausschläge,  
**offene Füße,**  
 alt Weinsäde, alt. Ur-, Rindesäge, Krampfadern, abergewürde, Aderknoten, Festschollen, böse Finger, sog. Umstänfer u. alle alten Wunden heilt gründl. d. f. 1806 bewährte **Ripp'sche Heilsalbe,**  
 à Dose 2 Mk. Vollständig gift- u. säurefrei, tagl. Eingang von Antichreiden. Verhindert überallhin gegen Nachahmung oder Einmischung durch die **Apothek** in **Weinböhla Nr. 20** (Sachsen). Best.: 3 Th. Benzoeftol, Naphtalan, Eigelb je 20; Wachs, Walrat, Ven. Terp. je 5; Epikurin 2.



# Gesundheitspflege.

## Schlag.

Was hat man bei Sonnenstich oder Hitzschlag zu thun? Verhüten kann man denselben, wenn nur leichte, luftige Kleider getragen und schwere, anstrengende Arbeiten, Marsche und Übungen in der heißen Zeit möglichst unterlassen werden. Ebenso ist der Genuß alkoholartiger Getränke (Schnaps) zu meiden. Der Sonnenstich äußert sich im Beginne durch große Mattigkeit, Durst, Schwindel, Brustbeklemmung, Blutandrang nach dem Kopf, geröthetes Gesicht, raschen oder schwachen Puls; Gehör- und Sprechvermögen ist beeinträchtigt. Bemerkt man rechtzeitig diese Erscheinungen, so kann dem Sonnenstich dadurch vorgebeugt werden, daß der davon Befallene an einen schattigen, kühlen Ort gebracht wird, reichlich frisches Wasser zum Trinken erhält, sich aller überflüssigen und engen Kleider entledigt und den Körper in kaltes Wasser taucht. Dauern die schädlichen Einflüsse dagegen fort, so stürzt der Erkrankte plötzlich bewußtlos zusammen und dem Eintritt des Todes kann nur durch schnelle zweckmäßige Hilfe zuborgekommen werden. Die als vorbeugend empfohlenen Anwendungen müssen im stärksten Maße behätigt werden. Frische Luft, rasche und nachhaltige Abkühlung des Körpers durch Begießen oder Baden in kaltem Wasser, kalte Umschläge auf den Kopf, den Nacken und die Brust, kühle Bleiwasserlotionen sind in Betracht zu ziehen. Oft wird es sogar notwendig, bei langanhaltender Ohnmacht Atmungsversuche mit Hilfe einer zweiten Person zu unternehmen. Der Kranke bedarf in schweren Fällen unbedingt der Hilfe eines Arztes und einer entsprechenden Nachbehandlung.

### Wann soll man das Baden unterlassen?

1. Bei heftigen Gemütsbewegungen; 2. nach durchwachten Nächten; 3. bei Unwohlsein; 4. nach Mahlzeiten und besonders 5. nach Genuß geistiger Getränke. Rheumatiker vertragen freie Flußbäder überhaupt nicht und bekommen durch selbige eine Steigerung ihrer Beschwerden. Gerakranke, d. h. solche, die an einem organischen Herzfehler leiden, sollten sich ebenfalls der Gefahr nicht aussetzen, in das freie Wasser zu treten. Dasselbe gilt in noch erhöhtem Maße von Fallkräftigen, da sie nie wissen, wann ein epileptischer Anfall eintritt und sie so einen plötzlichen Tod in den Wellen finden können. Man entkleide sich langsam, gehe dann sofort ins Wasser, bleibe nicht zu lange im Wasser, reibe den Körper tüchtig ab, kleide sich rasch an und mache sich eine mäßige Bewegung.

### Baden gleich nach dem Essen

wird von den Ärzten stets verboten. Bei normaler Verdauung ist der Blutumlauf am stärksten auf Magen und Eingeweide gerichtet, während andere Organe, namentlich das Gehirn, verhältnismäßig blutarmer sind und die Thätigkeit des Herzens und der Lungen durch den ausgedehnten Magen beeinträchtigt wird. Die natürliche Folge des Eintauchens in kaltes Wasser ist dann, daß das auf der Oberfläche befindliche Blut noch mehr auf die inneren Organe, Herz und Lungen, zurückgedrängt wird. Ist dann das Herz nicht stark genug,

um das Gleichgewicht wieder herzustellen, so gerät es ins Stocken und eine Ohnmacht oder der Tod ist die Folge. Es ist daher geraten, nach einem schweren Mahle anderthalb oder zwei Stunden zu warten, ehe man ins Bad geht.

### Wer an starkem Schweiß der Hände leidet,

wasche dieselben nie warm, sondern nehme Feldthymian, übergieße denselben mit  $\frac{1}{2}$  Liter kochenden Wassers, worin man  $\frac{1}{2}$  Theelöffel voll Alaun aufgelöst hat, und lasse es über Nacht stehen. Des Morgens wird es durchgegossen und zum Waschen der Hände kalt benutzt.

### Bei Diarrhö

wird vielfach die Anwendung von Opiumtinktur (10 bis 15 Tropfen für einen erwachsenen Menschen) empfohlen; wönnleich dieses Mittel rasch und sicher wirkt, so kann doch seine Anwendung nicht gerade sachgemäß genannt werden, es ist vielmehr angezeigt, zunächst zu 1 bis 2 Löffeln Ricinusöl zu greifen und erst dann, wenn die Därme vollkommen entleert sind, Opium zur Anwendung zu bringen.

# Kindernpflege.

## Beim Aufnehmen

sehr junger Kinder sollte das Kindermädchen immer sehr vorsichtig sein und dieselben nie an den Armen in die Höhe heben, wie es so oft gedankenlos geschieht; die Wärterinnen sollten dabei immer beide Hände auf die Seite der Brust, je unter einem Arm unmittelbar unter der Achselhöhle anlegen. In der Kindheit sind die Gelenkgruben noch so flach und die Gelenkverbindungen so schwach, daß Verrenkungen und selbst Brüche des Schlüsselbeines leicht entstehen können, wenn man diese Vorsicht vernachlässigt.

### Kinder sind von Natur aus nicht furchtsam.

Die Furcht wird den Kindern anezogen. Sie ist die Frucht einer verkehrten Erziehung. Man sollte sowohl den Dienstboten strenge verbieten, als auch selbst beobachten, daß in Gegenwart der Kinder weder Schauermärchen noch Gespenstergeschichten erzählt werden, besonders am Abend vor dem Schlafengehen. Die Kinder träumen oft die ganze Nacht von dem, was sie zuvor gehört haben und sind dann nicht mehr zu bewegen, im Finstern zu bleiben oder selbst im eigenen Hause etwas zu holen.

### Man sollte Kinder recht frühzeitig durch Bäder,

kalte Abwaschungen und Abreibungen, durch Schwimmen, Turnen, Spiele im Freien usw. möglichst zu kräftigen und abgehärteten machen, damit sie etwas aushalten lernen und falls sie erkranken, die nötige Kraft besitzen, die Krankheit auszuhalten.

### Hat die Schule die Aufgabe, Verstand,

Gemüt und Gedächtnis zu entwickeln, so hat die elterliche Erziehung die wichtige Aufgabe, den Charakter zu bilden.



Billigste Bezugsquelle für

**Cigarren**

100 Stück

3 Pf. - Cg. 2.-	2.20, 2.30, 2.40 Mk.
4 " "	2.60, 2.80, 2.90, 3.-
5 " "	3.20, 3.40, 3.60, 3.80
6 " "	4.20, 4.50, 4.60, 4.80
8 " "	5.20, 5.40, 5.60, 5.80
10 " "	6.-, 6.50, 7.-, 7.50

Wahlverfähen von 100 Stück, enthält 10 verschiedene Sorten von je 10 Stück, nach beliebigem Wunsch stehen zu Diensten.

**Carl Streubel,** Cigarrenfabrik,

Dresden-A., Wettinerstrasse 13, 19.  
Bitte sich jed. Interessent d. neuesten Illustr. Preisblatt franco zuzenden.



**Man kaufe kein Piano**

bevor man unsern Katalog eingesehen, der gratis und franko versandt wird.

**Roth & Junius, vorm. August Roth,**  
Hofpianofabrik,  
Hagen i. W., No. 296.

**Billigste u. beste Bezugsquelle**  
für Samen-Bentel für Gärtnereien,  
Anhänge-Zettel in allen Sorten und  
in feinsten Ausführung.  
**Papierwarenfabrik Singen-Konstanz.**

**Landw. Technikum**  
St. Goarshausen a. Rhein.  
Am Fusse der Loreley.

Passende Stellungen werden vom Institut  
Prospekte und Auskunft gratis durch  
die Direktion.  
**Eintritt am 1. jeden Monats.**

Sorgfältige, gründliche  
Fachausbildung für Landwirte und  
landw. Beamte, Guts- u.  
Amtssekretäre etc. unter  
günstigen Bedingungen.  
Staatlich geprüfte Lehrer.  
eventuell nachgewiesen.

**Singe, wem Gesang gegeben!**

200 lustige Strophen vom

**„Wirtshaus an der Lahn“**  
Preis 50 Pfg.

Allen Freunden der Geselligkeit und des Humors empfohlen.  
Gegen Voreinsendung des Betrages franko durch den Verlag der

**„Praktischen Mitteilungen“**  
Dresden-A., Cirkusstrasse 37.

Wir empfehlen amtlich empfohlene  
**Familienstambbücher**  
(D. R.-G.-M. Nr. 122 298)  
mit **Faden- oder Drahtstiftung**,  
in protokollarischer oder tabellarischer  
Form der Einträge, in guter Goldprägung  
und Goldschnitt oder einfacher, danc-  
hefter Einband-Ausstattung.  
à Stück **1 Mark** und à **40 Pfg.**,  
in Partien billiger.  
**Formularlager u. Druckerei von**  
**A. Peitz & Sohn,**  
Plöha i. Sa.

der chem.  
**Offene Stellen** Branche  
u. verw. Gewerbe finden Ver-  
breitung i. d. Zeitschrift **Allg.**  
**Deutsch-Anzeiger für chemische**  
**Industrien,** Berlin W., Char-  
lottenburg 4, Stuttgarter Pl. 2.

Meine grossen illustriert. Preislisten über

**Uhren**  
Werketten, Gold- und  
Silberuhren versch. art und  
franko und liefern

**Zaschenuhren** in echt  
Gold von Mk. 20 an, in  
echt Silber von Mk. 10 an und in  
Nickel von Mk. 3 an. **Wesferuhren**  
von Mk. 2.40 und Regulator-  
uhren von Mk. 5.50 an. **Zaschenuhren**  
Nr. 6. höchste zweijährige  
Garantie. Unaufschlag und nicht  
veränderndes tolles Betrag gerührt.  
**Albert Schaller, Konstan; Nr. 8b.**

**Harzer Roller**  
à St. 4, 5, 6 u. 8 Mk., Weibchen  
à Mk. werden überall hin unter  
Garantie die Bäckerei u. Handb.-  
„Ornis“, Wernigerode a. Harz.



# Hauswirtschaft.

## Kitt für Aquarien.

Meißlätte, feiner, weißer Sand und Gips, von jedem 1 Kg. und ½ Kg. recht feingepulvertes Harz werden mit gekochtem Leinöl sorgfältig zu einem steifen Brei gemischt und gut verrührt, zuletzt wird etwas Sikkativ hinzugesetzt. Dieser Kitt ist erst nach einigen Stunden (also nicht sofort) zu gebrauchen, kühlt dann aber Salz- und Süßwasserbehälter ganz vorzüglich. Derselbe erlangt schnell eine große Festigkeit und ist für Salzlösungen unangreifbar, seine Festigkeit scheint im Gegenteil gerade im Salzwasser den höchsten Grad zu erreichen.

## Schmutzige Wäsche

Hänge man, wenn genügend Platz vorhanden, auf dem Boden am Waschtisch auf; geht dies nicht, so thut man sie in reine Waschkörbe. In diesem Falle ist es gut, wenn oft gewaschen wird, da es der Wäsche nachteilig ist, wenn sie lange in schmutzigem Zustande aufeinander liegt. Daß schmutzige Wäsche niemals in Schlaf- oder Wohnräumen aufbewahrt werden soll, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Solche Unordentlichkeit müßte wohl die Gesundheit bald hüben.

## Weiße und bunte gewebte Handschuhe

wäscht man in warmem Seifenwasser, spült kalt nach, wringt sie tig aus und glättet sie zwischen reinen Tüchern trocken.

## Lötlösung, welches keinen Rost verursacht,

wird an folgende Weise hergestellt: Man wirft kleine Stücke Zink in Salzsäure und läßt sie darin sich auflösen, bis die Salzsäure gesättigt ist, was man daran sieht, daß die Säure nicht mehr aufbraust und kein Zink weiter gelöst wird. Dann setzt man ungefähr ½ der Lösung Salznatron hinzu, wodurch alle freie Säure neutralisiert wird und verdünnt zuletzt mit der gleichen Menge Regenwasser die Lösung auf das Doppelte. Dieses Lötlösung soll keinen Rost an Eisen und Stahl hervorufen und für alles Lötten sowohl, als auch für Verzinnung gute Dienste leisten.

# Bienenzucht.

Um Waben mit Wollen längere Zeit aufzubewahren, ohne daß letztere verdirbt, empfiehlt es sich, dieselben mit fein pulverisiertem Kochsalz einzustäuben oder aber das Salz in Wasser zu lösen (1 Eßlöffel Kochsalz in einem Liter Wasser und die Waben mittels Zerstäubungsapparates mit diesem Salzwasser zu besprengen). Auf diese Weise behandelt sollen sich die Waben nicht nur sehr gut halten, sondern es soll auch alles Ungeziefer davon fern bleiben, während andererseits das Salz in so geringen Quantitäten den Bienen in der Brutperiode gut zu statien kommt. Derart eingedampfte Waben verderben weder in der Wärme, noch in der Kälte, ja nicht einmal in dampfen, einem Luftzuge verschlossener Räumen.

## Schleudern des Honigs.

Wo noch eine Sommer- oder Herbsttracht in Aussicht steht, vielleicht Buchweizen oder Heidekraut, schleudert man den bis dahin eingetragenen Honig weiter aus und läßt die Wintervorräte später einsammeln. Kann man mit den Völkern in den Buchweizen wandern, so veräume man es nicht. Bei der Wanderung ist aber für ausreichende Lüftung zu sorgen. Buchweizenhonig eignet sich ganz vorzüglich als Beirung für den Winter, auch giebt er ein kräftiges Frühjahrsfutter.

## Zur Förderung des Brutansatzes

Setze man unter den Wabenbau eine dünne Scheibe Schwarzbrot, welche in guten Honig getaucht ist. In kurzer Zeit ist nicht nur der Honig abgeleckt, sondern auch die Wafschleibe vollständig aufgefressen und die Bienen gehen wie rasend auf den Brutansatz los. Alte Züchter bezeichnen dieses Mittel als gutes, nie fehlschlagendes. Es sei hierbei gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß Fütterung guten Honigs die Bienen weit besser zu Brutansatz reist, als Zuckerrückführung. Es soll damit die letztere keineswegs verdammt sein; im Herbst gereicht. Kann man seine Bienen ganz gut den Winter mit Zucker durchbringen; im Frühling aber, wenn die Bienen sich vermehren sollen, brauchen sie Brutbildner. Der beste Brutbildner der Bienen ist aber unstreitig guter Bienenhonig.

# Anzeiger für Industrie und Technik

herausgegeben von **Heinrich Rudolph**  
unter Kontrolle des **Technischen Vereins Frankfurt (Main)**.

17. Jahrgang.

Redaktion und Expedition: Holzgraben 9, Frankfurt a. M.

Erscheint **jeden Samstag** vormittag in einer Auflage von **6200 Exemplaren**.

Insertionspreis pro viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Beilagen nach Vereinbarung.

**Insertionsorgan I. Ranges.**

Man verlange Prospekt und Probenummer.

Vereinsorgan fast sämtlicher technischen, chemischen, Werkmeister-, Maschinen- etc. Vereine des Rhein- und Mittelrheingebietes.

# Wir bieten Ihnen Vorteile,

die Sie wo anders nicht erhalten,



lassen Sie sich daher sofort unsern Katalog 1902 über fertige Fahrräder, ferner Gummireifen, Pedale, Ketten, abgenutzte Räder, Kettenräder, Ventile, etc., ferner sämtliche Teile für und fertig emittiert und vermittelt zum Selbstzusammenstellen guter Fahrräder kommen, welchen wir unisoni und portofrei versenden. Die Vertreter an allen Orten gesucht.  
**Fahrräderfabrik in Deutsch-Wartenberg.**

# Ein Hausschatz.

Gegen Einsendung von 1 Mk. liefern wir franco, so lango der Vorrat reicht, einen Jahrgang = 52 Nummern der

„Praktischen Mitteilungen“.

Expedition der „Praktischen Mitteilungen“,  
Dresden-A., Circusstr. 37.

## Sehr spannend

## geschriebene Romane

Humoresken, Rätsel, zahlreiche Illustrationen, Rezepte für Küche, Hauswirtschaft, Gesundheitspflege erhält jeder gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. franco durch den

Verlag der „Praktischen Mitteilungen“  
Dresden-A., Circusstrasse 37.

# Staunenerregend billig!

Ab hier per Nachnahme:

ff. Rauchtabak, 10 Pfd. 0,70, 1, 1,50, 2,50, 3,50, 4,40, 6,80, 7,60, 8,50 M.

ff. Cigaretten, 100 Stk. 2,60, 2,90, 3,20, 3,50, 3,60, 3,70, 3,90-10 M.

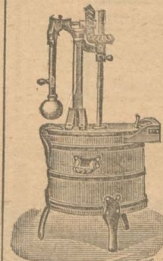
ff. Cigaretten, 100 Stk. 0,70, 0,80, 0,90-3 M.

Täglich viel Aufträge. — Umtausch gestattet. — Den Tabaksendungen von 5 M. ab werden schöne Freisen gratis beigelegt.

Tabak- u. Cigaretten-Fabr. **Gebr. Höfer & Ecker**  
in **Ladenburg** (Waben).

## Kampmanns Pendelwaschmaschine

## „Leichtwäscher“



D. L. O. M. 133074.

Ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichteste Hand-Waschmaschine der Welt, mit welcher in Wirtschaftlichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können. In Stabilität und Dauerhaftigkeit wird sie von keiner Waschmaschine übertroffen. Eine Pendelbewegung von 5 Minuten genügt, um vollständig reine Wäsche zu erzielen. Kein Nachwaschen mehr nötig. Jede Maschine muß den Namen **Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr**, tragen. Keine Weingmaschinen, äußerst billig. Zu haben in allen besseren Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte- u. Handlungen. Man beachte die Annoncen in den Tageszeitungen. Nach Orten, wo nicht vertreten, liefern event. direkt. Anstretete Preisliste gratis und franco!

**Karl Kampmann jr., Mülheim-Ruhr,**

Fabrik und Großhandlung in hauswirtschaftlichen Maschinen.

# Diebe

ihren Erfolg garant. in seinen unüberwindlichen Schuttsystemen. Versandhaus **Paris, Dresden-A., Billigstr. 52.** Weltl. pat.



Rheinisches  
**Technikum  
Bingen.**

Höhere  
Fachschule  
für  
Maschinenbau  
und  
Elektrotechnik.  
Lehrwerkstätte für  
Elektrotechnik  
Prog. frei.  
Direktor **Hoepke.**  
786 Schüler







Zur erfolgreichen Insertion sei der

# „Maschinist und Heizer“

welcher wöchent-  
lich einmal und  
zwar jeden Samstag  
früh erscheint,  
bestens empfohlen.

Alle Zusendungen  
sind zu richten  
An den

„Maschinist  
und Heizer“

Frankfurt a. M.  
Holzgraben  
No. 9.



## Inseraten- Annahme

bei der Redaktion  
sowie bei allen  
Annoncenagenturen.

Inserate  
pro 4gesp. Petitzeile  
oder deren  
Raum 20 Pf. Bei  
Wiederholungen

Rabatt.  
Beilagen nach Ver-  
einbarung.

Abonnement pro  
Vierteljahr 50 Pf.  
nur durch die  
Post.



# „Maschinist und Heizer“

Frankfurt a. M., Holzgraben 9.



In keinem Haushalte sollte fehlen das

## Victoria-Lehrbuch der Damen-Schneiderei.

Praktische Anleitung  
zum  
Selbst-Unterricht und Unterricht-  
Erteilen nach leichtestfasslicher  
Methode  
mit  
Orig.-Zuschneide-Tableau

von  
**P. Zell-Thom**  
Technische Leiterin der Deutschen  
Moden- und Schnittmuster-Industrie  
in Leipzig,  
Erfinderin d. Universal-Tailenschneides.

Preis: 1.50 Mark.

Dieses Werk bietet nicht einen rein mathematisch-theoretischen Konstruktions-Unterricht im Schnittzeichnen, wie all die teuren, aber für die meisten Lernbefähigten ebenso schwer verständlichen Schneider-Lehrbücher, sondern es ist ein

### wirklich praktisches Lehrbuch,

das ganz gemeinverständlich geschrieben, jedes junge Mädchen, jede Frau mit Leichtigkeit in die Geheimnisse der Damenschneiderei einführt und sie nach nur kurzem Studium in den Stand setzt, vollständig selbständig jedes Garderobestück, gleichviel ob einfach oder kompliziert, anzufertigen, nicht bloss zuzuschneiden.

Gegen Einsendung von 1,60 Mk. (= 2.- Kr. = 2 Frcs.) mittels Postanweisung (oder in Briefmarken) direkt franko zu beziehen von dem Verlage der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstr. 37.

### Regenerationskuren — Sommerfrische

in schönster thür. Landschaft. Unvergleichl. schöner Walthaufenthalt. Wirkl. Jungbrunnen für Leidende und Erholungsbedürftige. Anwendung aller Naturheilmittel. Alles Nähere durch Prospekte.

Kämpfe's Naturheilstaht, Kurhaus Klosterlausnitz.

## Neu! Grossartige Erfindung!!! Neu! Flüssiges Silber „Jwa“!

Unübertroffenes Putzmittel für Silber und versilb. Gegenstände, wirkt entgegengesetzt wie alle übrigen Putzmittel, während diese das Silber mit der Zeit abreiben, verstärkt „Jwa“ die Silberschicht. So werden z. B. die gelben, hässlichen Stellen an Bestecks, Schüsseln etc. sofort mit einer Schicht von garantiert reinem Silber überzogen. „Jwa“ versilbert auch Messing und Kupfer etc. — Probehl. geg. Eins. v. 0,50 Mk.; grosse Fl. 2 Mk. franko. Kart. mit 12 kl. Fl. 8,50 Mk., 12 grosse Fl. 20 Mk. franko. Garantie; Zurücknahme. — Wo noch nicht erhältlich, direkt vom Fabrikanten:

Dr. J. Wagner, Chem. Lab., Königswinter a. Rhein.

Wiederverkäufer hoher Rabatt!  
„Jwa“ ist nicht zu verwechseln mit ähnlichen, von Laien hergestellten Erzeugnissen.

## 40 Prozent

verdienen Sie, wenn Sie Ihre Cigaretten, sei es als Wiederverkäufer oder zum eigenen Bedarf, direkt vom Fabrikanten kaufen.

4 Pf.-Cig. 100 St.	2,50 Mk.	500 St.	13,—	1000 St.	24 Mk.	bis 500 St. franko.
5 „ „ 100 „	3,50 „	500 „	16,25 „	1000 „	30 „	
6 „ „ 100 „	4,20 „	500 „	19,50 „	1000 „	36 „	
8 „ „ 100 „	5,60 „	500 „	26,— „	1000 „	48 „	
10 „ „ 100 „	7,— „	500 „	32,50 „	1000 „	60 „	

Echt türkische Cigaretten (unübert. Fabrikat) bei Abn. von 1000 St. 40 Proz. billiger. Werte f. alle gr. Orten gesucht. Man verlange Preisliste von

**Julius Dick, Cig.-Fabrik, Schwepnitz i. S.**

## Der

Handwerker, Gewerbetreibende, Händler, Kaufmann, Fabrikant, Landwirt etc., welcher vorwärts kommen will, muß unbedingt eine geregelte Buchführung haben. Der richtige

## Weg

wie auch Lehrlinge, Jünglinge und Jungfrauen sich in der einfachen oder doppelten Buchführung gründlich ausbilden können, um alsdann eine Stellung als Buchhalter oder Buchhalterin zu bekommen und sich dadurch eine dauernd angenehme Existenz zu schaffen, ist der, sich die Unterrichtsblätter

## zum

Selbstunterricht für einfache und doppelte Buchführung zu bestellen. Dieselben sind bereit leicht verständlich, daß selbst wenig begabte Menschen begreifen können.

Unübertroffenes Selbststudium, keine Berufsberatung, jederseitigen Begegnung und insbesondere der billige Preis von Mk. 10.— für beide oder Mk. 6.— für einen Kursus, — alles das sind wichtige beachtenswerte Faktoren, die jedem Interessenten Veranlassung geben, diese günstige Gelegenheit zu benutzen, um sich damit selbst den Weg zum

## Wohlstand

zu bahnen. Für Beweistung von 4 Abkommen wird ein Frei-Kursus bewilligt. Es lohnt daher, in seinen Bekanntenkreisen Umfragen zu halten und kann sich dadurch jeder eine hübsche Neben-Einnahme schaffen. Wer sich jedoch das Sammeln solcher Abkommen zum Beruf macht, der schafft sich dadurch eine großartige Existenz. Alles weitere befragt der Prospekt, den Interessenten gratis verlangen wollen. Verlag der „Praktischen Mitteilungen“, Dresden-A., Cirkusstraße 37.

## Schmirrbart! Streng reell. Kein Schwindel.



Garantol unterföhlt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Säcken vorhanden sind, entwickelt sich rasch flüppiges Wuchsbild, was durch Hunderte von glänzenden Dank-schreiben nachgewiesen ist. Herzlich begnadete Wirkung. Waarengütern von hoher. Patentamt geschützt. Prämiiert mehrere Medaille Parfalle, groß. Preispreis 2000. Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück. Garantol ist einzig und unerreicht dabeihend von Sachverständigen, Staat, approbierten Polizeichemiker, Parfümeuren etc. geprüft, warne deshalb vor wertlohen, miunter sehr billigen Weiboden, die mit großem Geheiß angepriesen werden.

Nur allein echt u. direkt zu beziehen von der Handelsgerüht, einzig. Firma: **Ferdinand Agler, Kirchengang 89, Bayern.**

Sind 6 G. in Brugg (Schwiz) schreibt: Senden Sie sofort auch eine Dose Garantol zu 3 Mk. für meinen Freund, weil es mir so schnell zu einem schönen, schneidigen Schmirrbart verholfen hat.

Unentgeltliche Krankenbehandlung durch Selbstheilung und Seltmagiesismus. Dienstage und Freitags 9 bis 11 Uhr vorm. Für neuwäige Selbst: Magenbeschwerden, Verstopf., Ohrenschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervigkeit, Rheumatismus, Krämpfe, Spherie, Schämpe, Syphilitische, Reizung etc. 10 jähr. erprobte Praxis. Gemüth-lungen aus besten Kräfte. Krankheit wird gerne erheit. The Halber Intern. Corresp. School f. mindl. u. schriftl. Unterr. in Hypnotismus. Dresden-A., Schulgüht. 26. I.



Alle Vorteile sollen nicht bei allen Hausfrauen; die Eine geht zum nächsten Kleinkrämer und bezahlt dort hohe Preise für mittelmässige Waare, die Andere aber, die tüchtige Hausfrau, die mit ihrem Haushaltungs-geld zu rechnen versteht, wird sich die Vorteile zu Nutzen machen, die der moderne Verkehr bietet.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee gelangt in vielen Tausenden Säcken ohne Zwischenhandel von den Produktionsländern direkt an die Konsumenten.

Tengelmann's Plantagen-Kaffee gebrannt, ist in den Preislagen von Mk 0,90 bis Mk 1,80 per Pfund zu haben. Es kostet zum Beispiel:

Ein Handtuchsack enth. Plantagen-Kaffee gebrannt	
9 Pfd. „ „	R. 8 Mk. 9,10
9 „ „ „	7 „ 10,—
9 „ „ „	6 „ 11,10
9 „ „ „	5 „ 12,—
9 „ „ „	3 „ 13,80
9 „ „ „	1 „ 16,50

franco Poststation gegen Nachnahme.

Cacao, Chokolade, Cakes, Biscuits zu Fabrikpreisen.

Direkte Thee-Import. Ich versende nach Belieben zusammengestellte Postpakete, z. B.:

Für M. 10.— franko, Postpaket No. 200	
5 Pfd. Plantagen-Kaffee Nr. 6 M. 6,—	
1 „ Cacao Ia. Gut	1,60
1/2 „ Gesellschafts-Thee	1,30
1 Cart. Ist. Kaffeegebäck	1,00
Porto	0,20
zus. M. 10,00	
Für M. 12,50 franko, Postpaket No. 201	
5 Pfd. Plantagen-Kaffee No. 4 M. 7,00	
1 „ Cacao II Besser	1,30
1/2 „ Thee, Russ Mischung	2,75
1 Cart. Ist. Kaffeegebäck	1,—
1 Pfd. Haushalt-Chocolade	1,—
Porto	0,50
zus. M. 12,50	
Für M. 15,50 franko, Postpaket No. 202	
5 Pfd. Plantagen-Kaffee No. 2 M. 8,00	
1 „ Cacao III Am Besten	2,40
1 „ Chokolade III	1,60
1/2 Pfund Ist. Pecoco-Thee	2,50
1 Cart. Ist. Kaffeegebäck	1,00
Porto	0,50
zus. M. 15,50	

Auf Wunsch werden auch beliebig anders zusammengestellte Pakete geliefert.

Hamburger Kaffee-Import-Geschäft  
**Emil Tengelmänn**  
Abt. Postversand Mülheim a. d. Ruhr.  
verschiedener Kaffee-Plantagen

Patentanwälte  
**A. Rohrbach,**  
**M. Meyer,**  
**W. Bindewald,**  
in Firma  
**A. Rohrbach & Co.,**  
**Erfurt.**